

## Mein schönes Iserlohn

T: Anton Weindorf (1885-1955)

M: Christian Hählke 2000/2017

1. Rings von Ber-gen stolz um - ge-ben liegt mein schö-nes I-ser-lohn.  
Bäu-me, die zum Him-mel stre-ben, grü-ßen mich von fer-ne schon.  
Und mein Au-ge ist ent-zückt, wie dich die Na-tur ge-schmückt.

2. Schlanke Tannen, starke Eichen / grüßen stolz von jeder Höh',  
rauschen mit an den Stadtteichen / spiegeln sich im Seilersee.  
Iserlohn, im weiten Land / bist als Weltstadt du bekannt.
3. Von der Alexanderhöhe / geht mein Blick hin zum Tyrol,  
lieblich liegen in der Nähe / Läger und Franzosenhohl.  
Trotziger nach jedem Sturm / ragen Danz- und Bismarckturm.
4. Hoch vom Bömberg in die Weite / ragt das Jugendherbergshaus,  
Jugend schreitet Seit' und Seite / fröhlich singend ein und aus.  
Jubelnd schwingen mit dem Lied / all die jungen Herzen mit.
5. Und in deinen Mauern klingen / Stahl und Eisen, dass es gellt,  
was hier Stirn und Faust vollbringen, / nimmt den Weg in alle Welt.  
So war es in Iserlohn / vor fast tausend Jahren schon.
6. Wenn auch mancher unsrer Brüder / einstmals dich verlassen hat,  
Heimweh treibt sie alle wieder / einmal noch zur Vaterstadt.  
Drum liebt treu ein jeder Sohn / dich, mein schönes Iserlohn.

*(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - außer für  
kommerzielle Verwendung; Rechte bei den Autoren - haehlke@web.de)*